

Flensburg

Bummel im Park

Heute um 18.30 Uhr bietet der Förderkreis Christianspark einen Spaziergang über den Christianspark und den Alten Friedhof mit der Besichtigung der Bundeskapelle und der Spiegelgrotte an. Das Ensemble von 1800 gilt als das wichtigste bürgerliche Gartendenkmal der Aufklärungszeit im Norden Schleswig-Holsteins. Die Führung mit Thomas Messerschmidt ist kostenlos. Treffpunkt ist am Museum auf dem Museumsberg.

Unicef-Grußkarten

Von heute an bis zum 13. April verkauft die Unicef-Arbeitsgruppe in der Holmpassage die neuen Grußkarten. Zu den Öffnungszeiten der Passage gibt es Karten für jeden Anlass: für Geburts- und Namense, Einladungen zu Festen, Ostern oder einfach für einen lieben Gruß.

Neue Sachlichkeit

Eine Führung durch die Ausstellung „Sachlich bleiben! Elsa Haensgen-Dinkuh“ bietet der Museumsberg Flensburg morgen an. Museumsdirektor Michael Fuhr erwartet die Besucher um 18 Uhr im Hans-Christiansen-Haus.

AC/DC-Drummer kommt

5th Avenue heißt der Hamburger Support zum Konzert mit einem Ex-Drummer von AC/DC – heute im Roxy (Mergenthalerstraße 6). Der Australier Phil Rudd gastiert dort heute um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Tickets kosten ab 30 Euro (VVK).

ANZEIGE

Ab April wieder von Mittwoch - Sonntag auch mittags für Sie geöffnet

Küche 11.30 - 14.00 und 17.00-21.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landhaus **Unewatt**

Unewatt Straße 8 - 24977 Langballig
Telefon 04636 977 12 44
Telefax 977 12 45
E-Mail: info@landhaus-uneswatt.de
www.landhaus-uneswatt.de

Flensburger Designerin auf der Weltausstellung

Chiara Brodersen (23) entwirft Bekleidung für deutsches Team in Kasachstan

FLensburg Mode als Beitrag zum Thema „Energie der Zukunft“. Das führt Chiara Brodersen im Juni zur Weltausstellung nach Kasachstan. Gemeinsam mit Uta Buschmann und Aminata Camara hat die Flensburgerin den Modedesign-Wettbewerb der renommierten Hamburger Akademie JAK gewonnen. Die von den drei Jung-Designerinnen entworfene Garderobe für die Direktion des Deutschen Pavillons auf der Expo 2017 in Astana hat die Jury nachhaltig überzeugt. „Wir sind wahnsinnig stolz darauf“, sagt die 23-Jährige. „Das ist schon eine große Ehre, Deutschland auf der Weltausstellung mit repräsentieren zu dürfen.“

Klassisch elegant, repräsentativ und dabei bequem – das zeichnet die Kollektion der jungen Modeschöpferinnen aus. Für die Entwürfe haben sich die Studentinnen des Fachs Modezeichnung zunächst intensiv mit dem Konzept des Expo-Pavillons, der unter dem Motto „Energy on Track“ die Energiewende „Made in Germany“ vorstellt, befasst. Inspiriert von den Rotorblättern hiesiger Windkraftanlagen entstanden so erste Skizzen, die spielerisch die Energielinien als ein gestalterisches Element in die Kleidung aufnehmen. „Wir haben uns gefühlt 24 Stunden am Tag damit beschäftigt“, erzählt Chiara Brodersen schmunzelnd. „Da ist auch immer ein gewisser Leidensprozess dabei, wenn die Ideen noch nicht richtig rauswollen.“

Die dreimonatige Arbeit hat sich mit dem Gewinn des Wettbewerbs und der damit verbundenen Einladung zur Expo auf jeden Fall gelohnt, ist aber noch längst nicht beendet. Aktuell befassen sich die Designerinnen mit der Auswahl der richtigen Stoffe und Materialien, die sowohl auf die heißen Sommertage



Mode made in Flensburg: Chiara Brodersen bereitet ihre Entwürfe vor.

JENS NEUMANN

in Kasachstan als auch die klimatisierten Räume im Deutschen Pavillon abgestimmt sein müssen. „Wir haben wochenlang gesucht, bei zahllosen Stoffproduzenten angerufen“, sagt Chiara Brodersen. Parallel dazu musste der Entwurf der Kollektion schnittechnisch umgesetzt werden, bevor die Bekleidung in Produktion gehen kann. Für das perfekte Outfit werden kleine Accessoires nicht fehlen.

„Das ist wahnsinnig viel Arbeit, aber eine spannende Erfahrung“, sagt die Flensburgerin, die sich nach dem Abitur an der Waldorfschule mit ihrem Studium an der Akademie JAK einen Kindertraum erfüllt hat. „Mein Vater hat immer realistische Porträts gezeichnet, meine Mutter sehr viel genäht – und ich brenne dafür, beides miteinander zu verbinden und handwerklich zu arbeiten.“ An Ideen für die in vielen

Nachtschichten an der Nähmaschine umgesetzten Entwürfe fehlt es der Studentin jedenfalls nicht. „Das kommt spontan. Ich habe immer einen Stift und einen Zettel in der Tasche“, sagt Chiara Brodersen. Auf der Modenschau der Akademie werden am Sonnabend, 22. April, um 20, 21.30 und 23 Uhr auch die Outfits für die Weltausstellung zu sehen sein. Tickets gibt es bei Eventim.

Jens Neumann

Infoveranstaltung: Irland für junge Leute

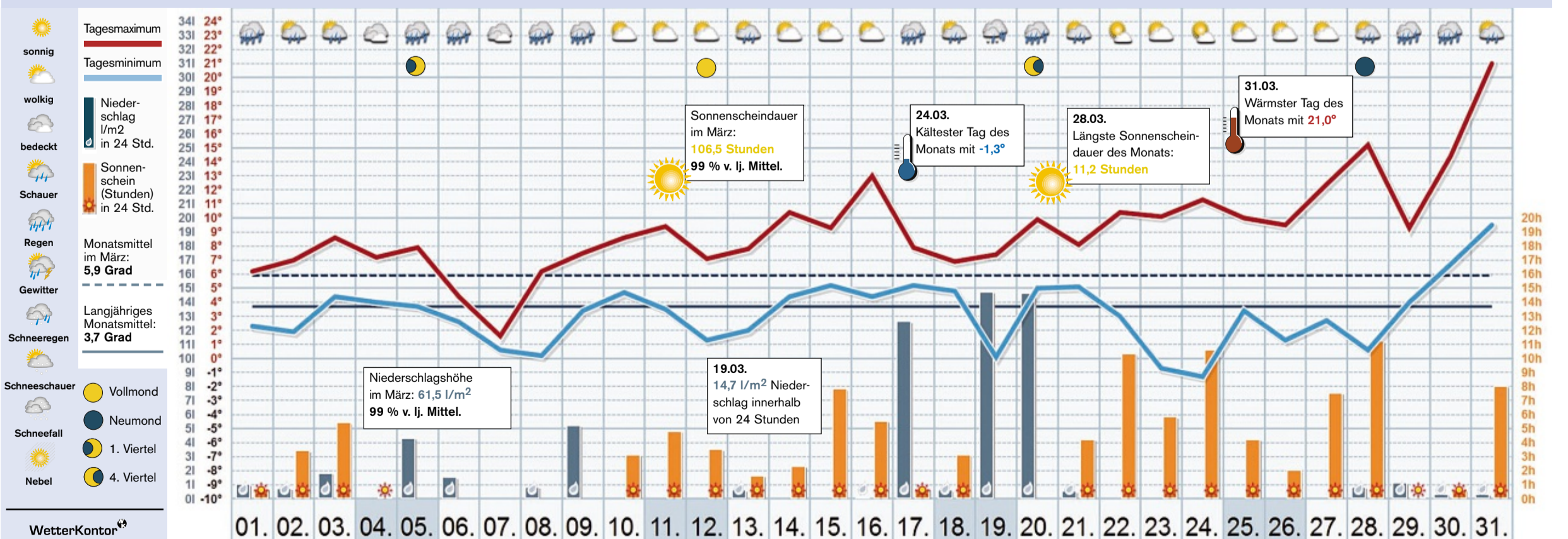
FLensburg Seit 1990 unterstützt die VHS-Husum eine Elterninitiative mit dem gebürtigen „Flensburger Jung“ und Organisator Ulf Brix auf deutscher Seite und Tommy Fitzpatrick auf irischer Seite. Ihre Mühe, den Jugendlichen das Motto „Get the irish feeling“ in die Realität umzusetzen, wird durch großen Zuspruch belohnt. Der Erfolg wurde im Juli 2015 gebührend bei einem Empfang der Stadt Gorey im Südosten Irlands gefeiert. Der Bürgermeister Malcolm Byrne, die Abgesandte der Deutschen Botschaft in Dublin, Margarethe van Bandamer, und der Direktor der VHS-Husum, Hans-Peter Schweger, lobten den andauernden Zuspruch und den persönlichen Einsatz der Organisatoren. Die Herzlichkeit der Gastgeber, das große Begleiteteam, das umfangreiche Programm und der Sprachunterricht garantieren den Jugendlichen einen unvergesslichen Aufenthalt. Für die nächste Reise vom 23. Juli bis zum 9. August sind die meisten Plätze vergeben, nur noch einige frei, sagt Ulf Brix, der in Flensburg Abi machte und hier studierte. Wer sich für diese Reise interessiert, kann sich bei ihm als Reiseleiter melden (Telefon 04671/5463) und sich bei der Infoveranstaltung im VHS-Zentrum Flensburg an der Nikolaiikirche am 6. April ab 18.30 Uhr ausführlich informieren. Bilder der letzten Reisen findet man auf der homepage der vhs-husum.de.

Vernissage: Lebensenergie in Bildern umsetzen

FLensburg Heute um 17 Uhr beginnt die Vernissage einer Bilderausstellung von Susanne Krüger aus Gammellund im Culturgut Flensburg, Alter Husumer Weg 222. „Lebensfreude drückt sich für mich in der Intensität der Farbigkeit wie in den adäquaten Strukturen und Formen aus“, sagt die Künstlerin. „Bei der Gestaltungsarbeit lasse ich die Vielfalt erfahrener und erspürter Lebensenergien ins Werk fließen.“ Dieses Motto der freien Künstlerin spiegelt sich in leuchtenden Farbenspielen wider. Aufgewachsen in Brandenburg, zog sie 1990 nach Schleswig-Holstein und war von der „bezaubernden“ Küstenlandschaft fasziniert. Studienaufenthalte in Dänemark, Rom, Barcelona, Nizza, auf Sylt, Amrum, Pellworm und Gotland haben die Malerin inspiriert. Für drei Monate ist eine Auswahl der Exponate Krügers im Culturgut zu sehen. Musikalisch untermauert wird die Vernissage von der Musikerin Alexandra Bruntrup. Die Laudatio hält Pastorin Regina Klingsporn.

DAS WETTER IN FLENSBURG IM MÄRZ 2017

Deutlich zu warm



Mit einer mittleren Temperatur von 5,9 Grad geht nach dem Februar auch der März 2017 als zu warmer Monat in die Statistik ein. Die Abweichung zum langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010 betrug plus 2,2 Grad. In der ersten Dekade zeigte sich das Wetter unter dem Einfluss von Tiefdruckgebieten meist wechselhaft. Dabei wurde mal kühle, mal etwas mildere Luft herangeführt. So stiegen die Temperaturen teilweise bis 9 Grad, am 7. März blieb es bei lediglich 1,6 Grad empfindlich kühl. In der zweiten Dekade kam mit den Hochdruckgebieten Johanna und Kathrin etwas mehr Ruhe ins Wettergeschehen. Häufig schien die Sonne, und die Temperaturen kletterten zur Monatsmitte zum Teil auch auf frühlingshaftere Werte bis 13 Grad. Ab dem 17. März übernahmen allerdings vorübergehend wieder Tiefs die Regie im Wetterablauf. In der letzten Dekade konnte sich der Frühling bei den Temperaturen schließlich richtig durchsetzen. Zwar gab es auch noch ein paar Dämpfer, im Großen und Ganzen wurde es aber bis zum Monatsende immer wärmer. Am 31. März wurde mit 21 Grad der Höchstwert des Monats erreicht. Nachts lagen die Temperaturen oft zwischen 0 und 5 Grad, in zwei Nächten gab es aber auch noch Frost. Am kältesten war es mit minus 1,3 Grad am 24. März. Mit 61,5 Litern pro Quadratmeter lag die Niederschlagsmenge ungefähr im Soll. Am meisten Regen fiel mit 14,7 Litern am 19. März. Die Sonnenscheindauer betrug 106,5 Stunden und erreichte ebenfalls etwa ihren Sollwert.